

Das Naturschutzgroßprojekt setzt Maßnahmen zum Schutz des Schreiadlers und der naturnahen Lebensräume in der Nordvorpommerschen Waldlandschaft um. **Artenschutz verknüpft mit Biotopschutz:**

- Etablierung naturnaher Waldbereiche innerhalb des Wirtschaftswaldes (Altholzinseln und Naturwaldparzellen)
- Schutz der Schreiadler-Brutwälder
- Sicherung und Entwicklung von Schreiadler-Nahrungshabitaten
- Revitalisierung von Mooren durch naturnahe Wasserstände

Die „Nordvorpommersche Waldlandschaft“ stellt einen typischen Ausschnitt des Naturraumes „Norddeutsche jungpleistozäne Lehmplatten“ dar. Innerhalb dieses Ausschnittes werden schutzwürdige Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung errichtet und dauerhaft gesichert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Schreiadler-Bestand im Projektgebiet, der seit Mitte der 1990er Jahre in Deutschland stark rückläufig ist.



## Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



**Mecklenburg  
Vorpommern**



*MV tut gut.*

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Verbraucherschutz



Herausgeber:

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Stabsstelle Wirtschaftsförderung &  
Regionalentwicklung  
Projektbüro chance.natur  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Tel: 03831/357-1271  
Fax: 03831/357-441250

Informationen und aktuelle Mitteilungen  
zum Projekt finden Sie auf der Homepage  
[www.schreiadlerland.de](http://www.schreiadlerland.de)

Foto Schreiadler:  
Herbert Henderkes

  
**Nordvorpommersche  
Waldlandschaft**



# Waldnaturschutz- maßnahmen im Naturschutzgroßprojekt

**chance.natur**  
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

[www.schreiadlerland.de](http://www.schreiadlerland.de)



### Wasserstandsoptimierung in den Waldmooren

Großflächig entwässerte und sanierungsbedürftige Erlenbruchwälder und Erlen-Eschenwälder mit gestörtem Wasserhaushalt auf überwiegend organischen Böden werden durch gezielte Maßnahmen verbessert.

Der fachliche Hintergrund der Wasserstandsoptimierung im Wald ist der **Moor- und Klimaschutz** sowie der Erhalt und die Förderung der nach §30 BNatSchG geschützten Biotop. Als positiver Koppel Effekt für die forstliche Nutzung ist eine Stabilisierung der Wasserversorgung und damit der Wuchsbedingungen in den Sommermonaten zu erwarten.

Ziel ist eine Verzögerung des Wasserabflusses und Anhebung des Grundwasserstandes und dadurch eine Verminderung der Torfzehrung und Wiederherstellung natürlicher Standortpotenziale für Bruchwald-Biotop.



### Etablierung naturnaher Waldbereiche

Durch die Ausweisung von **Naturwaldparzellen** und **Altholzinseln** soll dauerhafter **Wald-Prozessschutz** in geeigneten Teilbereichen der Nordvorpommerschen Waldlandschaft ermöglicht werden. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die Unterlassung jeglicher Eingriffe in den Baumbestand.

Durch die Ausweisung von Altholzinseln sollen in erster Linie die Alters- und Absterbephase der Waldentwicklung unter Schutz gestellt werden. Altholzinseln ergänzen die größeren Naturwaldparzellen durch ein Netz kleinerer Prozessschutzflächen im Wald. Als Gesamtnetz sind die Flächen auf Dauer angelegt.

Ziel ist die Förderung eines hohen Struktur- und Standortreichtums sowie baumartenreicher Bestände aller Altersphasen.



### Schutz der Schreiadler-Brutwälder

Im Mittelpunkt dieser Maßnahme stehen der Erhalt und die Verbesserung von Waldstrukturen, in denen der Schreiadler seine Horste errichtet. Hierzu ist die Ausweisung ausreichend großer und geschlossener **schreiadlergerechter Bestände** erforderlich.

Es werden geeignete Waldstrukturen mit hohem Volumen- und Kronenschlussgrad, hiebsreife Bestände mit hohem Alt- und Totholzanteil und hoher Blickdichtigkeit im Unter- und Oberstand eingerichtet.

Die Schreiadler-Brutwälder sollen für mindestens 30 Jahre gesichert werden.

Ziel ist die Förderung und insbesondere der Erhalt der Schreiadler-Brutpaare in der Nordvorpommerschen Waldlandschaft.